



## Rundschreiben 15/2020

### Hebe – Wichtige Krankheiten und Schaderreger

Hebe gelten als grundsätzlich anfällig gegenüber **Phytophthora** und **Fusarium**, die am Wurzelhals angreifen. Eine erhöhte Befallsgefahr besteht zusätzlich gegenüber **Echten** und **Falschen Mehltäupilzen** (Oidium und Peronospora) und **Blattfleckenpilzen** (Septoria).

Wachstumsstockungen können bei einem Befall mit **Blattläusen** (von der Pflanzenbasis beginnend!) auftreten.

Krankheit / Schädling	Präparat (Wirkstoff)	Aufwand- menge	Konz.	Bemerkung
Phytophthora	<b>Prestop</b> (Clonostachys rosea)	5-10 g/m <sup>2</sup>		<b>Biologikum</b> vorbeugend; weitere Behandlungen im Abstand von 3 Wo.
	Fonganil Gold (Metalaxyl)	---	0,13 ‰	<b>Notfallzulassung</b> nach Artikel 53 gültig vom 01.06. bis 28.09.2020 gegen Pythium
	Aliette WG (Fosetyl)	---	2,5 ‰	
	Previcur Energy (Propamocarb+Fosetyl)	5ml/m <sup>2</sup>		
	Alle vorgenannten Präparate werden mit ca. 2 – 3 l/m <sup>2</sup> gegossen; anschließend mit klarem Wasser abbrausen! <b>Zulassung nur unter Glas!</b>			
Echter Mehltau, Pilzliche Blatt- flecken	<b>Serenade ASO</b>	5,0l/ha		<b>Biologikum</b> vorbeugend; weitere Behandlungen im Abstand von 3 Wo.
	<b>VitiSan</b>	2,5 kg/ha		<b>Biologikum</b> vorbeugend; weitere Behandlungen im Abstand von 1 Wo.
	Askon	1,0 l/ha		
	Luna Sensation	0,8 l/ha		
	Nimrod EC	1,0 l/ha		NZ 113 uG
	Ortiva	1,0 l/ha		Nur vorbeugend
	Score	0,4 l/ha		NZ 113 uG
	Sercadis	0,25 l/ha		nur im FL
	Signum	1,5 l/ha		Nur vorbeugend
	Systhane 20 EW	0,3 l/ha		
Falscher Mehl- tau	Acrobat Plus WG	2,0 kg/ha		Nur vorbeugend, Spritzflecken
	Alginure Bioschutz, Frutogard	4,0 l/ha		
	Forum	1,2 l/ha		Nur mit einzelbetrieblicher Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG
	Ortiva	1,0 l/ha		Nur vorbeugend
	Orvego	0,8 l/ha		nur uG
	Previcur Energy	2,5 l/ha		nur uG
	Revus	0,6 l/ha		
Blattläuse	Calypso	0,1 l/ha		nur FL/ uG nur mit § 22 (2) PflSchG
	Mospilan SG	0,15 kg/ha		
	Pirimor Granulat	0,25 kg/ha		
	Tepeki	0,08 kg/ha		nur uG

### Stauchen

Am besten eignet sich **Regalis Plus** zum Stauchen. Muehlenbeckia reagiert ebenfalls sehr gut auf Regalis Plus, so dass Kombitöpfe aus Calocephalus und Muehlenbeckia wirksam mit Regalis Plus gestaucht werden können. Soll bei „MüCa“ nur/hauptsächlich Muehlenbeckia gehemmt werden, kann auch **Bonzi** im Gewächshaus bzw. Toprex mit einzelbetrieblicher Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG im Freiland eingesetzt werden, das bei Calocephalus nur geringe Wirkung zeigt. Hemmstoffbehandlungen sind v. a. bei einer Hauskultur zu empfehlen. Partien, die ins Freiland geräumt werden, wachsen dort i. d. R. kompakt weiter. Falls nötig, können lange Triebe jetzt noch gestutzt werden.

### Düngen

Calocephalus gehören zu den starkzehrenden Pflanzen. Je nach gewünschter Pflanzengröße empfehlen sich wöchentliche Düngegaben von **insgesamt 2,0 – 4,0 g/l** mit einem ausgeglichenen Nährstoffverhältnis (z. B. 15+10+15 oder 18+12+18). Bei Verwendung von Regenwasser kann zeitweise auch Kalksalpeter 1,0 ‰ eingesetzt werden. Mangelhaft ernährte Pflanzen zeigen oft eine gelblich-grüne Blattfarbe und vermindertes Wachstum. Wird zu trocken kultiviert, können die Triebspitzen vertrocknen und das Wachstum wird komplett eingestellt.

### Krankheiten und Schädlinge

Welkeerscheinungen, Verfärbungen, zu kleine Pflanzen, Eintrocknen der Triebe/der gesamten Pflanze können verschiedene Ursachen haben (abiotische Ursachen wie Trockenheit oder Nährstoffmangel oder Befall mit pilzlichen oder tierischen Erregern). Bei Pflanzen, die komplett abgestorben sind, haben Untersuchungen im Labor den Nachweis von **Phytophthora sp.** und/oder **Pythium sp.** Infektionen an Wurzeln und Wurzelhals erbracht. Staunässe ist daher unbedingt zu vermeiden!

Am Laub sind immer wieder Pilze wie **Botrytis cinerea**, **Alternaria sp.**, **Pestalotia**, **Phoma**, **Peronospora** und/oder **Cladosporium sp.** feststellbar.

Wachsen die Bestände allmählich zusammen, führt das oft dazu, dass die unteren Pflanzenteile nur noch langsam abtrocknen. Bei diesen Bedingungen treten häufig die Pilze **Phoma** und **Alternaria** auf, die der Triebbasis ein schmutzig-graugrünes Aussehen geben. Wir empfehlen daher, vorbeugend mehrmals mit Score (4 ml/100 m<sup>2</sup>) zu spritzen. **Botrytis** zeigt sich oft in einer grauen bis schwärzlichen Verfärbung der Triebe. Hier sind Behandlungen mit Signum (15 g/100 m<sup>2</sup>), Switch (5 g/100 m<sup>2</sup>) oder Geoxe (4,5 g/100 m<sup>2</sup>) zu empfehlen. Bei Befall mit **Peronospora** (Falscher Mehltau) vertrocknen die Blättchen, während die Stängel meist befallsfrei bleiben. Der Sporenbelaag ist nur mit einer Lupe erkennbar. Entsprechende Fungizide können, wie bei Hebe beschrieben, eingesetzt werden. Ob und in welchem Umfang Pflanzenschutzmaßnahmen sinnvoll oder erforderlich sind, sollten Sie im Einzelfall mit ihrem Berater besprechen.

**Blattläuse** im Freiland können mit Calypso (0,1 l/ha), Mospilan SG (0,15 kg/ha), Pirimor Granulat (0,25 kg/ha) oder Teppeki (0,08 kg/ha) bekämpft werden. Bei länger andauernden „Schönwetterperioden“ treten, auch im Freiland, häufig **Spinnmilben** auf. Hier können Kanemite SC (1,25 l/ha) oder Kiron (0,9 l/ha) eingesetzt werden.

## Cyclamen und Chrysanthemen – Auf Thripse achten!

Der Kalifornische Blütenthrips *Frankliniella occidentalis* befällt die Blütenknospen sehr früh. Thripsbefall ist bei Cyclamen meist erst zu erkennen, wenn Blüten mit aufgehellten, später bräunlichen und eintrocknenden Flecken auftreten. Weiterhin sind korkige, grindige Stellen auf der Blattunterseite ein Zeichen für Thripsbefall. Bei Chrysanthemen zeigen sich zunächst die silber-schimmernden Saugstellen auf den oberen Blättern. Eine sichere Befallserkennung sollte durch regelmäßige (wöchentliche) Kontrolle von Gelb-/Blautafeln, die auf Bestandshöhe angebracht werden, erfolgen.

Bereits vorbeugend und regelmäßig sollten Nützlinge gegen Thripse ausgebracht werden: Die Kombination der Raubmilben **Amblyseius cucumeris** und **A. barkeri** ist erfolgreich erprobt. Neben Pollen, Weichhautmilben und Spinnmilben werden Thripslarven und -nymphen erbeutet. Erwachsene Fransenflügler sind für die kleinen Räuber zu wehrhaft. Die Klimaansprüche der Raubmilben sind denen der Thripse vergleichbar (Temperaturen > 16 °C, möglichst hohe Luftfeuchte). Mehrmaliger Einsatz im Abstand von 14 Tagen ist ratsam. Besonders bei sommerlichen Temperaturen bewährt sich auch die Raubmilbe **Amblyseius swirskii**, die neben Thripse auch Milbenarten und Weiße Fliege als Hauptbeute annimmt. Die optimale Temperatur für *Amblyseius swirskii* liegt zwischen 25 und 28 °C.

Wenn Sie Raubmilben einsetzen, dann übersprühen Sie bitte an heißen Tagen gegen Mittag ihre Cyclamen oder Chrysanthemen mit Wasser. Die Raubmilben brauchen entsprechende Feuchtigkeit!

Sollten Blattläuse im Bestand auftauchen, dann können Sie beim Ausbringen von Raubmilben auch die Larven der Florfliege (*Crysoperla carnea*) zugeben. Auch die können mittlerweile gestreut und unmittelbar vor dem

Ausbringen den Raubmilben zugemischt werden. Die Larven der Florfliegen fressen neben Blattläusen auch Thripslarven und Milben.

**Wenn Sie zusätzlich auf den chemischen Pflanzenschutz bei der Bekämpfung von Thripsen zurückgreifen, dann können Sie derzeit folgende Mittel einsetzen:**

Mittel	Wirkstoff	Aufwandmenge	Anw. Häufigkeit	Ort	Wirkung	Auflagen/Bienen
<b>MAINSRING</b>	Cyantraniliprole	< 50 cm 0,05 kg/ha 50-125 cm 0,15 kg/ha > 125cm 0,25 kg/ha	4x	GH	Systemisch	NZ113 B1
<b>Micula</b>	Rapsöl	< 50 cm 12 l/ha 50-125 cm 18 l/ha > 125cm 24 l/ha	3x	FL	Kontakt	B4
<b>NeemAzal-T/S</b>	Azadirachtin	< 50 cm 3 l/ha	4x	GH FL	systemisch	B4
<b>Neem Plus Schädlingfrei</b>	Azadirachtin + Rapsöl	< 50 cm 30 l/ha 50-125 cm 45 l/ha > 50 cm 60 l/ha	6x	GH	systemisch	B4
<b>PREV-AM</b>	Orangenöl	< 50 cm 2 l/ha	3x	GH	Kontakt	B4
<b>Scatto</b>	Deltamethrin	< 50 cm 0,72 l/ha 50-125 cm 1,08 l/ha > 50 cm 1,44 l/ha	3x	GH	Kontakt	B1
<b>Spruzit Schädlingfrei, Spruzit Neu</b>	Pyrethrine und Rapsöl	< 50 cm 6 l/ha 50-125 cm 9 l/ha > 125 cm 12 l/ha	8x	GH	Kontakt	B4
<b>Vertimec Pro</b>	Abamectin	< 50 cm 0,6 l/ha 50-125 cm 0,9 l/ha > 125cm 1,2 l/ha	5x	GH	teil-systemisch	NZ113 B1
<b>Winner</b>	Formetanate	< 50 cm 0,15 kg/ha 50-125 cm 0,225 kg/ha > 125cm 0,3 kg/ha	2x	GH	systemisch u. Kontakt	NZ113 B1

**NZ113:** Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen!

**NB6611:** Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft (B1). Es darf nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter.

**GH = Gewächshaus / FL = Freiland**

Ölhaltige Präparate sollten sie niemals bei direkter Sonneneinstrahlung spritzen!

Quelle: verändert nach E. Götte, PSD NRW

## Zulassungssituation - Pflanzenschutzmittel

**SpinTor** (005314-00):

Das BVL gibt die Erweiterung der Zulassung nach Art. 51 der Verordnung (EG) 1107/2009 für **SpinTor** (in Zierpflanzen im Gewächshaus gegen Thripse und Dickmaulrüssler (28-001) bekannt. Eine einzelbetriebliche Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG ist damit nicht mehr bei der Bekämpfung von Thripsen erforderlich. Aufwandmenge: 0,25 l/ha in min. 500 bis 1.500 l/ha Wasser (NZ113 beachten!)

**Pirimor Granulat** (062470-00):

Das BVL hat die neue Generation Pirimor Granulat (Pirimicarb) zugelassen. Die Zulassung ist sehr stark eingeschränkt, d.h. nur in Getreide, nur ab 15°C und nur alle 4 Jahre einsetzbar. Eine Zulassungserweiterung im Zierpflanzenbau ist nach jetzigem Stand nur wenig wahrscheinlich, aber noch nicht ausgeschlossen. Dieses neue **Pirimor Granulat** (062470-00) wurde in **PIRIMOR G** umbenannt!

Die Firma Adama hat mitgeteilt, dass das „alte“ **Pirimor Granulat** (052470-00) nicht mehr bis zum Ende der Abverkaufsfrist verfügbar sein wird, da sämtliche neue Ware für die neue Zulassung verwendet wird. (Ende der Zulassung 30.10.2020, Ende Abverkaufsfrist 30.04.2021, Ende der Aufbrauchfrist 30.04.2022). Betriebe, die das Produkt verwenden, sollten sich daher rechtzeitig mit dem alten Produkt maßvoll bevorraten.

**NeemAzal-T/S** (024436-00):

Für NeemAzal-T/S gibt das BVL die Erweiterung der Zulassung nach Art. 51 der Verordnung (EG) 1107/2009 bekannt:

- Zierpflanzen gegen Thripse, Minierfliegen, Weiße Fliegen, Blattläuse, freifressende Schmetterlingsraupen im Gewächshaus (08-001),  
Aufwandmenge: 3,75 l/ha in min. 500 bis 2.000 l/ha Wasser,  
max. 18 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr
- Zierpflanzen gegen Spinnmilben im Gewächshaus (08-002),  
Aufwandmenge: 3,75 l/ha in min. 500 bis 2.000 l/ha Wasser,  
max. 18 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr

Für diese Anwendungen gilt die NZ 113.

**Topas** (033590-00):

Topas ist zugelassen worden zur Bekämpfung von Echtem Mehltau in Zierpflanzen (ausgenommen Rosen) im Freiland und im Gewächshaus. Das Mittel darf 1x mit einer Aufwandmenge 0,5 l/ha in min. 500 bis 1.600 l/ha Wasser eingesetzt werden.

**Applaud 25 EC** (00A519-00): Das Produkt hat für Zierpflanzen im Gewächshaus eine Zulassung zur Bekämpfung von Weißen Fliegen bis 31.01.2024 bekommen. Aufwandmenge 1,0 l/ha in min. 800 bis 1.250 l/ha Wasser.

**COHORT** (007276-00):

Die Zulassung von COHORT (400 g/l Propyzamid) ist zum 31.01.2020 ausgelaufen. Die Firma Adama teilt mit, dass folgende Fristen gelten: Abverkaufsfrist bis: 31.07.2020 Aufbrauchfrist bis: 31.07.2021. Alternativ für Ziergehölze steht weiterhin z. B. das Herbizid Kerb Flo (400 g/l Propyzamid) mit einer Zulassung in Ziergehölzen vorerst bis 31.01.2021 zur Verfügung.

**Nealta** (008520-00):

Die Firma BASF teilt mit, dass Nealta (Cyflumetofen) auf dem deutschen Markt ab sofort erhältlich ist. Nealta ist ein in Zierpflanzen einsetzbares Akarizid zur Bekämpfung von Spinnmilben (z. B. Tetranychus urticae). Nealta wirkt nach Firmenangaben gegen alle mobilen Stadien der Spinnmilben und kann eine reduzierende Wirkung auf das Ei-Stadium aufweisen. Nealta ist demnach nicht bienengefährlich (B4) und als nützlingschonend eingestuft.

Ihr Berater  
Jan Behrens